



Handbuch Feuerwehrjugend  
**AUSBILDUNGSUNTERLAGE**  
**„GERÄTE / AUSRÜSTUNG FÜR DEN**  
**FEUERWEHREINSATZ“**  
**FÜR DIE ERPROBUNG**

**Geräte für die 1. Erprobung (Branddienstgeräte)**

**Ausbildungsziel:**

Der Teilnehmer soll wissen, welche Geräte für den Brandeinsatz verwendet werden.

**Der Teilnehmer soll wissen:**

- Wozu die einzelnen Geräte verwendet werden.
- Der Teilnehmer soll wissen, wo die Geräte im Fahrzeug aufbewahrt werden.

**Der Teilnehmer soll können:**

- Der Teilnehmer soll die Geräte richtig benennen können.
- Der Teilnehmer soll wissen, wie die Geräte aus dem Fahrzeug entnommen und wieder gehalten werden können.
- Der Teilnehmer muss die Geräte bzw. deren Verwendung erklären können.

**Erfolgskontrolle:**

- Station „Geräte /Ausrüstung für den Feuerwehreinsatz“

Nicht vorhandene Geräte können weggelassen werden.



**Bezeichnung**

**Präsentationsobjekt**

**Kurzerklärung**

**B-Druckschlauch**



Ø 75 mm, Länge 20 m, Verwendung vorwiegend als Zubringleitung, auch als Löschleitung mit B-Strahlrohr

**C-Druckschlauch**



Ø 52 mm, Länge 15 m (Ø 42 mm, 15 / 20 m), Verwendung als Löschleitung

**Hohlstrahlrohre**



Hohlstrahlrohre sind Armaturen, bei welchen sowohl die Literleistung als auch das Strahlbild variabel einstellbar sind. Sie sind sowohl für den Außen-, als auch für den Innenangriff sehr gut geeignet.

**Kupplungsschlüssel**



Der Kupplungsschlüssel wird zum Nachziehen der nicht von Hand kuppelbaren Kupplungen verwendet

**Mehrzweckstrahlrohre**



Mehrzweckstrahlrohre sind Armaturen, mit denen man das Löschmittel im freien Wurf als Voll- oder Sprühstrahl abgeben kann und absperren kann

**Saugkorb**



Der Saugkorb dient der Wasserentnahme. Er verhindert über sein Schutzsieb den Eintritt größerer Schmutzteile in das Löschwasser



### Schlauchhalter



Zum Befestigen einer Schlauchleitung am Stiegen-  
geländer, an Leitern usw.  
sowie zur Gewichtsentlastung

### Schlauchträger



Zum Tragen von doppelt  
gerollten Druckschläuchen

### Überflurhydrantenschlüssel



Der Überflurhydranten-  
schlüssel dient zur Betätigung  
des Überflurhydranten

### Verteiler



Der Verteiler hat die Aufgabe,  
das ankommende  
Löschwasser aus einer  
Leitung in bis zu drei  
Leitungen zu verteilen. Der  
Verteiler stellt das Ende der  
Zubringleitung dar



## Geräte für die 2. Erprobung

### **Ausbildungsziel:**

Der Teilnehmer soll die drei angeführten Geräte kennen, Normgrößen nennen und die praktische Verwendung erklären können.

### **Der Teilnehmer soll wissen:**

- Wozu die einzelnen Geräte verwendet werden.

### **Der Teilnehmer soll können:**



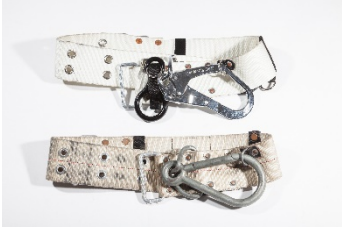
- Der Teilnehmer soll die Geräte richtig benennen können.
- Der Teilnehmer muss die Geräte bzw. deren praktische Verwendung erklären und ausführen können.

### **Erfolgskontrolle:**

- Station „Geräte /Ausrüstung für den Feuerwehreinsatz“

Nicht vorhandene Geräte können weggelassen werden.



<b>Bezeichnung</b>	<b>Präsentationsobjekt</b>	<b>Kurzerklärung</b>
<b>Leinenbeutel</b>		<p>Leine aus Polyamid, Länge 15 m, Ø 8 mm, in einem Beutel aufbewahrt;</p> <p>Leine wird als Ventil-, Saugschlauch- oder Halteleine verwendet;</p> <p>Beim „Versorgen“ der Leine ist auf das Vermeiden von Knotenbildung zu achten</p>
<b>Durchführung des JFM</b>		Anlegen und befestigen der Halteleine, sowie anschl. „Versorgung“ der Leine im Leinenbeutel
<b>Schlauchhalter</b>		<p>Zum Befestigen einer Schlauchleitung am Stiegen- geländer, an Leitern usw. sowie zur Gewichtsentlastung</p>
<b>Durchführung des JFM</b>		Anlegen des Schlauchhalters an einer gefüllten Schlauchleitung, sowie Befestigung an einem dafür vorgesehenen Objekt
<b>Feuerwehrgurt</b>		<p>85mm breiter Synthetikgurt (in vier verschiedenen Längen) mit Doppeldornschnalle welcher zur Selbstrettung und Sicherung im Feuerwehrdienst dient.</p> <p>Ausstattung mit Rohrhaken- Karabiner oder einem Stretch-Verbindungs- mittel mit Karabiner, sowie einem Abseilachter</p>
<b>Durchführung des JFM</b>		Anlegen des Feuerwehrgurtes sowie Vorbereitung zur Selbstsicherung



### **Geräte für die 3. Erprobung**

#### **Ausbildungsziel:**

Der Teilnehmer soll die unterschiedlichen Arten von Leitern in der Feuerwehr kennen bzw. Bescheid darüber wissen, welche Arten in der eigenen Feuerwehr eingesetzt werden.

#### **Der Teilnehmer soll wissen:**

- Welche Arten von Leitern es im Feuerwehrdienst gibt
- Welche Leiter(n) in der eigenen Feuerwehr eingesetzt werden

#### **Der Teilnehmer soll können:**

- Erklärung der in der Feuerwehr vorhandenen Leitern
- Der Teilnehmer soll Sicherung einer Schiebleiter (sofern vorhanden) mittels Kreuzklank und einfachem Ring durchführen können

#### **Erfolgskontrolle:**

- Station „Geräte /Ausrüstung für den Feuerwehreinsatz“

Nicht vorhandene Leitern können weggelassen werden.



### Arten von Leitern im Feuerwehrdienst:

- Steckleiter
- Schiebleiter
- Hakenleiter
- Strickleiter
- ...

Die Leiter hat bei der Feuerwehr mehrere Funktionen:

- Sie kann Angriffs- und Hilfsmittel sein oder zur Rettung von Personen dienen.
- Sie dient als Angriffsmittel, z.B. dort, wo man in einem Gebäude nicht über das Stiegenhaus vorgehen kann.
- In vielen Fällen hilft sie, über einen Bach oder in einen Graben zu steigen, oder auch um eine Person aus einem Haus zu retten.

Die Leitern der Feuerwehr sind im Regelfall aus Leichtmetall. Sie werden auf den Einsatzfahrzeugen mit dem Leiterkopf in Fahrtrichtung gelagert.

#### Steckleiter:

Steckleitern bestehen aus vier Teilen. Jeder Teil hat eine Länge von ca. 2,7 m und eine Halterung mit Schnappschlössern. Zusammengesteckt ergibt die vierteilige Steckleiter eine nutzbare Länge von 8,4 m. Sie hat eine begrenzte Steighöhe von 6,4m.

#### Schiebleiter:

Schiebleitern sind in der Regel zweiteilig ausgeführt. Sie haben je nach Transportlänge eine Auszugslänge bis zu 10 m. Die Schiebleiter wird über einen Seilzug ausgezogen, der über Rollen führt. Arretiert wird sie mittels Fallhaken. Diesen müssen **IMMER** einrasten.

Dreiteilige Schiebleitern haben eine maximale Auszugslänge von 14 m. Sie müssen mit zwei Stützstangen und einer Niveauregulierung ausgerüstet sein.

Steighöhe 2-teilig 7,8m; 3-teilig 11,2m

Die Sicherung der Schiebleiter erfolgt mittels Kreuzklank und einfachem Ring.